

## Paris, Kopenhagen und keine Antwort

Am 7. Januar ermordeten die Gesandten der »Religion des Friedens ®« 17 Menschen, gestern (14. Feb. 2015) war der Karikaturist Lars Vilks das ausgewählte Opfer; es starben zwei Menschen, 1 St. Muselman wurde liquidiert. Heute wurde der größte norddeutsche Karneval (Braunschweig) wegen akuter Terrorgefahr abgesagt. Das Wiederauftauchen des der\_Islam\_gehört\_zu\_Deutschland—Erfinders Wulff läßt alle Herzen höher schlagen und die Anklage eines 93jährigen SS—Mannes erfüllt dieselben mit Befriedigung. Sonst ist die Welt in Ordnung, nur leidet Deutschlands Ansehen in der islamischen Welt unter den anhaltenden PEGIDA—Demonstrationen. Was nun Kopenhagen betrifft, so hat das selbstredend nichts mit dem Islam zu tun, wir kennen das Geblök schon. Der Täter war verwirrt, hatte eine schwere Kindheit, war von Allah mit Dummheit geschlagen, obwohl ein Mohammedaner, also was Besseres, wurde er von der Mehrheitsgesellschaft nicht anerkannt, sein Imam kann sich das alles beim besten Willen nicht erklären usw. usw.

Seit dem 7. Januar ist nun »Heulen und Zähneklappern« (Mt 13.42) unter den Polit—Bonzen, denn wie soll man nun den zutiefst friedlichen und toleranten Islam an den Wahlpöbel verkaufen? Wie soll man die allermeisten »friedlich unter uns lebenden muslimischen Mitbürger«, die jede Art von Terror strikt ablehnen, glaubhaft machen, wenn von den 250.000 Berliner Mohammedanern gerade mal 2000 (das sind 0.8 %) zur Charlie—Hebdo—Demo erscheinen? Erscheinen diese da nicht eher wie friedlich im Schützengraben liegende, den Angriffsbefehl erwartende Soldaten? Wie kann man das gutmenschliche Wunschbild Islam vs. Islamismus aufrechterhalten und wie die immer zahlreicher werdenden »Einzelfälle«? Die Islamgegner haben es längst erkannt: Der größte Verbündete, den wir im Kampf gegen den Islam haben, ist der Islam selbst. Er liefert nicht zu wenig, eher zu viele Argumente gegen sich selbst. Da läßt eine Meldung aus dem Schafstall der Volksverräter aufhorchen. n-tv schreibt über die Volkskammersitzung des 15. Januars

»Die gut gemeinte Erklärung, der Islamismus habe mit dem Islam nichts zu tun, sei nicht wahr, betonte Lammert.«

Potz Blitz, was muß ich da lesen!/? Da bricht ja gleich eine ganze Säule für die Islamverstehrer weg. (» ... Der Alte hat's gerufen, der Himmel hat's gehört, / Die Mauern liegen nieder, die Hallen sind zerstört; / Noch eine hohe Säule zeugt von verschwundener Pracht; / Auch diese, schon geborsten, kann stürzen über Nacht. / Und rings statt duft'ger Gärten ein ödes Heidefeld, / Kein Baum verstreuet Schatten, kein Quell durchdringt den Sand ... « Ludwig Uhland, "Des Sängers Fluch") Aber es kommt noch besser, die Politikaster haben Fracksausen, die Genossin Merkel erklärt eine Stunde später:

»Die Menschen fragen mich, welcher Islam gemeint ist, wenn ich diesen Gedanken zitiere [daß der Islam zu Deutschland gehört, sie nennt das "einen Gedanken"]. Sie wollen wissen, warum Terroristen den Wert eines Menschenlebens so gering schätzen und ihre Untaten stets mit ihrem Glauben verbinden. Sie fragen, wie man dem wieder und wieder gehörten Satz noch folgen kann, dass Mörder, die sich für ihre Taten auf den Islam berufen, nichts mit dem Islam zu tun haben sollen. Ich sage ausdrücklich: Das sind berechnete Fragen. **Ich halte eine Klärung dieser Fragen durch die Geistlichkeit des Islam[s, Genitiv, Erika!] für wichtig, und ich halte sie für dringlich.** Ihr kann nicht länger ausgewichen werden.« (Beifall, darunter von **einer** linken Abgeordneten.)

Die Zwischenzeit vertreibt sie sich mit Weltpolitik, wird aber auf eine Antwort lange warten können, hier fühlt sich niemand angesprochen und die Verbandsbonzen sind wie immer beleidigt, weil nicht sie, sondern die Imame angesprochen wurden. Das Thema ist auf dem besten Weg, im Sand zu verlaufen. Jedenfalls ist nach 4 Wochen noch keine Reaktion erfolgt.

Was aber meint sie eigentlich? Ich dachte immer, der Islam sei friedlich und tolerant und paßt wie angegossen in unsere Gesellschaft? Sollte sie wirklich einmal einen Blick nach draußen geworfen haben? Tilman Nagel erklärt das Dilemma (es ist nur eines aus **unserer** Sicht) in seinem Buch »Angst vor Allah?« (Wer unsicher ist, ob er dafür 30 Euro ausgeben will, sollte erst meine Rezension auf [www.welcker-online.de](http://www.welcker-online.de) lesen.) Er weist auf den schreienden Widerspruch hin, daß einerseits diese faschistische Polit—Religion Islam den **Befehl** hat, die gesamte Erdscheibe für Allah zu erobern, andererseits ihre Anhänger recht bequem und zufrieden — größtenteils parasitär auf unsere Kosten — in einem freiheitlichen Land leben und nun Grundgesetzkonformität heucheln müssen; das Werkzeug dafür ist die »schmeichlerische Täuschung (al—mudārāh)«. Gutdummgläubige Unterstützer gibt es genug. Nagel schreibt:

» ... Im übrigen verfechten neben den der Scharia verpflichteten Muslimen auch prominente Nichtmuslime die Anschauung, die Religionsfreiheit sei eine Art Über—Grundrecht, so daß jegliche als religiös verkleidete Ansicht schützenswert sei, mithin selbst diejenige, die den Menschenrechten zuwiderlaufe. Nur der Druck einer zunehmend sachkundigen und um ihrer Sachkunde willen nicht mehr einzuschüchternden Öffentlichkeit kann die Mehrheit der politisch—medialen Klasse dazu bewegen, die Verteidigung der verfassungsgemäßen Grundlagen unseres Gemeinwesens gegen eine Religion mit einem allumfassenden politischen und gesellschaftlichen Regelungsanspruch endlich in Angriff zu nehmen.«

Die sachkundige Öffentlichkeit ist mittlerweile entstanden, sie wird von der PEGIDA repräsentiert, die sich explizit gegen eine Islamisierung Deutschlands richtet. Seine Bemerkung kann als Prophezeiung dieser Bewegung aufgefaßt werden, denn der Text seines Buches wurde im Dezember 2013 abgeschlossen.

Um diesen Widerspruch zu demonstrieren, zitiert Nagel die Charta des Zentralrats der Muslime vom Februar 2002 (<http://zentralrat.de/3035.php>), also stützt er sich nicht auf Vermutungen oder Unterstellungen. § 11 lautet:

»Ob deutsche Staatsbürger oder nicht, bejahen die im Zentralrat vertretenen Muslime daher die vom Grundgesetz garantierte gewaltenteilige, rechtsstaatliche und demokratische Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland, einschließlich des Parteienpluralismus, des aktiven und passiven Wahlrechts der Frau sowie der Religionsfreiheit. Daher akzeptieren sie auch das Recht, die Religion zu wechseln, eine andere oder gar keine Religion zu haben. Der Koran untersagt jede Gewaltausübung und jeden Zwang in Angelegenheiten des Glaubens.«

Prima, so wünscht man sichs. Leider ist aber der letzte Satz — eigentlich der ganze Abschnitt — eine glatte Lüge, die ganze Charta hatte eigentlich nur den Zweck, die deutsche Öffentlichkeit nach dem 11. September in Sicherheit zu wiegen — **wir** würden doch so etwas nie machen!

Und, da Lügen kurze Beine haben, liest man im § 3 Folgendes:

»Die Muslime glauben, dass sich Gott über Propheten wiederholt geoffenbart hat, zuletzt im 7. Jahrhundert westlicher Zeitrech-

nung gegenüber Muhammad, dem "Siegel der Propheten". Diese Offenbarung findet sich als unverfälschtes Wort Gottes im Koran (Qur'an), welcher von Muhammad erläutert wurde. Seine Aussagen und Verhaltensweisen sind in der so genannten Sunna überliefert. Beide zusammen bilden die Grundlage des islamischen Glaubens, des islamischen Rechts und der islamischen Lebensweise.«

Also sind die Tötungsbefehle des Korans, die Aufforderung in 4.89

»Sie wünschen, daß ihr ungläubig werdet, wie sie ungläubig sind, so daß ihr alle gleich werdet. Nehmt euch daher keine Beschützer von ihnen, solange sie nicht auf Allahs Weg wandern. Und wenn sie sich abwenden, dann ergreift sie und tötet sie, wo immer ihr sie auffindet; und nehmt euch keinen von ihnen zum Beschützer oder zum Helfer ... «

(sehr integrationsfördernd!) und die strikte Ablehnung der Demokratie, ja der Haß auf diese doch zu befolgen?! Was für Menschen diese »Religion« heranzubildet, man muß sagen — dressiert, konnte man sehen, als ein jordanischer Pilot unter Allahu—akbar—Rufen in Syrien mit Benzin übergossen und verbrannt wurde oder gestern, als fromme Mohammedaner 21 Kopten in Libyen vor laufender Kamera abgeschlachteteten.

Eine genauere Analyse der Charta durch Michael Stürzenberger ist auf <http://www.pi-news.net/2014/11/die-verfassungsfeindlichkeit-der-charta-des-zentralrats-der-moslems-in-deutschland/> verfügbar, dort auch die Kommentierung des Niedersächsischen Verfassungsschutzes. Wenn die Menschen eines Tages wirklich begreifen sollten, was der Islam wirklich ist, wird es zu spät sein.

Die Deutsche Regierung sollte den Mohammedanern im Land klarmachen und der deutsche Staat darf an seiner Entschlossenheit keinen Zweifel aufkommen lassen, dies notfalls mit Gewalt durchzusetzen: »Was euch verboten ist, ist uns erlaubt; was euch befohlen ist, gilt bei uns nicht. Euer Allah und sein Lügenprophet Mohammed haben in Deutschland und Europa nichts zu melden. Wenn euch das nicht paßt, dann wandert aus. Was bei euch "den Propheten beleidigen" heißt und mit dem Tode bestraft wird, ist bei uns normaler Humor und völlig legal. Ihr habt es zu akzeptieren!«

Anders gesagt: »Wenn ihr in Deutschland **und** gleichzeitig in einem islamischen Land leben wollt, begehrt ihr Unmögliches. Deutschland ist ein laizistisches Land. Der Dschihad als Weg zur Erfüllung eures Wunsches muß scheitern, weil euch die überlegene Waffentechnologie und die Intelligenz dafür fehlen. Todesmut und -verachtung allein genügen nicht. Es gibt aber einen Weg, statt in Deutschland hinter Gittern in einem islamischen Land als freier Moslem zu leben: wandert aus und kommt nie mehr zurück, es gibt 52 islamische Länder und wir werden euch "keine Träne nachweinen"«.

Von den ideologischen Führern des Islams in Deutschland ist eine klare Aussage zu **erzwingen**, welche Passagen des Korans und der Hadithe gelöscht werden, und zwar nicht ausgesetzt, sondern ersatzlos gestrichen, um damit eine mit dem Deutschen Grundgesetz konfliktfreie, also auf den rein religiösen Kern des Islams bezogene Religionsausübung zu ermöglichen. Dann bliebe aber vom Islam nicht viel übrig, nur das rein Spirituelle, ähnlich der Deutschen Mystik des 14. Jahrhunderts. Diese Streichung von Passagen ist notwendig, sonst müßten der Koran und die Hadithen als volksverhetzende Schriften verboten werden und der Islam als terroristische, staatsfeindliche Organisation auch.

